

Betreff:

Repräsentationsveranstaltungen
- Antrag der CDU-Rathausfraktion vom 12.03.2019 -

Antragstext:

Anfang Februar war Wiesbaden wieder einmal Schauplatz für den Ball des Sports. Etwa 2000 Gäste aus Sport, Wirtschaft, Kultur, Medien und Politik kamen nach Wiesbaden ins RheinMain CongressCenter. Auch das mediale Echo einer solchen Veranstaltung ist sehr groß, eine bundesweite Berichterstattung ist garantiert.

Im Vorfeld des diesjährigen Ball des Sports hatte Oberbürgermeister Gerich u.a. in einem Gespräch mit Radio FFH auf die Vorteile hingewiesen, die für Wiesbaden durch die Ausrichtung des Balls des Sports entstünden, zum Beispiel sei der Ball des Sports Umsatzmotor für Hotels und Gastronomie in der Stadt.

Der Ball des Sports wird - wie der City Biathlon auch - von der Stadt gefördert. Zurzeit sind solche Veranstaltungen im Bereich des Sports, also im Dezernat I, angesiedelt. Die Zuordnung zum Bereich Sport wird von Seiten der Sportvereine teilweise massiv kritisiert mit dem Argument, das Geld komme nicht dem Sport als solchem, sondern Werbemaßnahmen zugute.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1.) zu berichten, wie Wiesbaden vom Ball des Sports profitiert, worin die Synergieeffekte genau bestehen (z.B. Übernachtungszahlen), auf welche Bereiche sie sich aufgliedern und inwieweit sie ggf. messbar sind; wenn ja, dann finanziell aufschlüsseln;
- 2.) zu prüfen und zu berichten, ob Großveranstaltungen wie der Ball des Sport oder der City Biathlon, die vordringlich dem Stadtmarketing dienen, nicht als Sport-, sondern als Repräsentationsveranstaltungen einzustufen wären;
- 3.) falls dies so gesehen wird, die Unterstützung seitens der Stadt dem Marketingbudget zuzuordnen; dies ist dann bei der Haushaltsaufstellung entsprechend zu berücksichtigen.

Wiesbaden, 12.03.2019

Rainer Pfeifer
Fachsprecher
(CDU-Fraktion)

Dr. Karina Strübbe
Fraktionsreferentin
(CDU-Fraktion)